

HALBZEIT HESSEN FÜHRT.

21. Legislaturperiode



HESSEN



INHALT

4	Hessischer Ministerpräsident	30	Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat	60	Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege
6	Hessische Staatskanzlei	36	Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen	66	Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
12	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum	42	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur	72	Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung und Bevollmächtigter des Landes Hessen beim Bund
18	Hessisches Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz	48	Hessisches Ministerium für Digitalisierung und Innovation		
24	Hessisches Ministerium der Finanzen	54	Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinanbau, Forsten, Jagd und Heimat		

HESSISCHER MINISTERPRÄSIDENT

ZWEIEINHALB GUTE JAHRE FÜR UNSER LAND – HESSEN FÜHRT



BORIS RHEIN

Vor zweieinhalb Jahren hat die Hessische Landesregierung ein neues Kapitel aufgeschlagen: CDU und SPD haben sich zur ersten christlich-sozialen Koalition in Hessen zusammengeschlossen. Wir übernehmen in einer Zeit großer Umbrüche Verantwortung und führen unser Land entschlossen. Wir stehen für eine Politik, die Debatten in die Mitte holt, die Probleme nicht nur benennt, sondern sie löst, und die das Wohlstands- und Sicherheitsversprechen des Staates einlöst – unsere Koalition steht für eine Renaissance der Realpolitik.

EINE POLITIK, DIE LIEFERT

Unser Regierungshandeln orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Menschen – an dem, was im Alltag zählt: gute Arbeit, sichere Innenstädte, bezahlbares Wohnen, verlässliche Bildung, ein funktionierender Staat und ein starkes Miteinander. Wir arbeiten gemeinsam für eine gute neue Zeit. Und genau aus dieser Gemeinschaft schöpfen wir die Energie, die Hessen jetzt braucht, denn die Herausforderungen sind groß: Krieg in Europa,

Gewalt im Nahen Osten, Wirtschaftskrise, Migration, digitale Transformation und Klimawandel – all das verlangt eine Regierung, die entschlossen handelt. In den vergangenen zweieinhalb Jahren haben wir genau das getan: Wir haben einen Hessenplan über zehn Milliarden Euro aufgelegt, der unsere Wirtschaft modernisiert und die Kommunen entlastet, wir haben das Baurecht novelliert und die Meisterausbildung kostenlos gemacht, wir haben eine Offensive für mehr Sicherheit in unseren Innenstädten gestartet und ein Frauensicherheitspaket verabschiedet, wir haben die Migrationswende vorangetrieben und zahlreiche Berichtspflichten für Bürger und Unternehmen gestrichen. Und wir haben trotz notwendiger Konsolidierungen im Haushalt bewiesen: Diese Regierung gestaltet unser Land. Mit Erfolg: Hessen ist eines der sichersten Länder Deutschlands. In kaum einem Land ist die Lebensqualität höher als bei uns. Hessen ist die fünftstärkste Volkswirtschaft Europas nach Wirtschaftsleistung pro Kopf – und ordnet die Migration klar und konsequent.

FÜR EINE GUTE NEUE ZEIT

Das ist für uns kein Anlass für Zwischenapplaus, aber zur Halbzeit ist klar: Hessen führt. Zugleich ist Halbzeit ein Auftrag. Wir wissen, was vor uns liegt, und wir gehen es an – mit derselben Klarheit, derselben Entschlossenheit und demselben Anspruch wie bisher. In der zweiten Hälfte der Legislaturperiode werden wir Hessen weiter voranbringen – mit Milliardeninvestitionen in unsere Infrastruktur, klaren Schwerpunkten auf Sicherheit und Bildung, mit 5G in allen Regionen, einer KI-Offensive und einer Schlankheitskur für die Verwaltung, mit weniger Bürokratie für Bürger und Unternehmen. Parallel dazu legen wir den Grundstein für den ersten Kernfusionscampus der Welt – für mehr Resilienz und eine stabile Energieversorgung.

Diese Halbzeitbilanz zeigt exemplarisch, was wir erreicht haben. Vor allem aber zeigt sie, wofür wir stehen: Für eine Politik, die liefert. Für einen Staat, der handelt. Für ein Hessen, das zusammenhält. Wir sind eine Landesregierung, die die Mehrheit in unserem Land stärkt und Minderheiten schützt. Wir sind EINE FÜR ALLE.

HESSISCHE STAATSKANZLEI

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident



MPK-VORSITZ – HESSEN ALS TREIBER BEI ZENTRALEN THEMEN DER ZEIT



52%

Für 52 Prozent der Hessinnen und Hessen ist das Auto das wichtigste Verkehrsmittel. Hessen ist Autoland und zugleich eines der wichtigsten Transitländer Deutschlands.

BMV, Studie Mobilität in Deutschland 2023 (MiD),
21.11.2025

Vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 hatte Hessen den Vorsitz der Ministerpräsidentenkonferenz inne. Ein Jahr lang war das Land der Herzmuskel des deutschen Föderalismus und Treiber bei den zentralen Themen unserer Zeit. Während des hessischen Vorsitzes haben die Länder die Bezahlkarte für Flüchtlinge eingeführt und den Bund dazu gebracht, die deutschen Außengrenzen wieder zu kontrollieren und zu schützen. Auf hessische Initiative hin haben sich Bund und Länder auf eine Sicherheitsoffensive für Deutschland verständigt – mit dem Ziel, unser Land auf allen Ebenen widerstandsfähiger sowie Straßen, Plätze und das Netz sicherer zu machen, und die Sicherheitsbehörden im Kampf gegen Extremismus und Islamismus konsequent zu stärken. In der Debatte um die Verwendung der Verteidigungsmilliarden für die Bundeswehr hat sich Hessen sehr früh für ein Kampffähigkeits- und Konjunkturpaket für Deutschland eingesetzt – mit Aufträgen für die nationale Rüstungsindustrie und Investitionen in die Wehrfähigkeit der deutschen Infrastruktur, kurz: für eine Deutschland-Garantie bei den Rüstungsinvestitionen.

Erfolgreich hat Hessen ein Aus vom Verbrenner-Aus durchgesetzt. Statt ideologischer Verbote setzt Deutschland bei der Zukunft der Automobilität endlich wieder auf Vernunft und Technologieoffenheit.

FINANZPLATZ- KABINETT

Für das Herz der deutschen
Finanzindustrie

Das Hessische Finanzplatzkabinett – ein Bündnis aus Landesregierung und Finanzwirtschaft – hat sich im September 2025 auf eine gemeinsame Strategie verständigt, um Frankfurt als Herz der deutschen Finanzindustrie noch wettbewerbsfähiger zu machen.

Seitdem stimmen sich Politik und Wirtschaft bei den Themen Standortbedingungen, Risiko und Regulatorik, Innovation und Start-ups, Sustainable Finance, Wissenschaft und Bildung sowie Marketing und Kommunikation noch enger ab – für mehr Wachstum und Beschäftigung in Hessen. Die Finanzplatzstrategie wird von einer breiten Allianz getragen und ist ein Meilenstein für den Finanzplatz Frankfurt.



**Platz 1 in
Deutschland**

Hessen hat 2024 die
höchste Quote ehrenamtlich
Engagierter.

Deutsches Freiwilligensurvey 2025



**3. Platz höchste
Lebensqualität**

Hessen gehört zu den Ländern mit der höchsten Lebensqualität in Deutschland und belegt im Ländervergleich 2025 den dritten Platz. In kaum einem anderen Bundesland lebt es sich besser als hier.

SKL Glücksatlas, 2025

RÜSTUNGSGIPFEL

Starke Strategie für mehr Sicherheit und Wachstum



Frieden, Freiheit und Wohlstand sind auch das Ergebnis von Investitionen in die Rüstung. Die Landesregierung hat deshalb mit dem Runden Tisch der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ein neues Wirtschaftsnetzwerk geschaffen und auf einem Rüstungsgipfel im Oktober 2025 gemeinsam mit führenden Rüstungsunternehmen eine Strategie für mehr Sicherheit und Wachstum beschlossen.

In dieser Strategie sichert die Landesregierung zu, die Rahmenbedingungen für die heimische Rüstungsindustrie weiter zu verbessern – mit attraktiveren Standortbedingungen, schnelleren Genehmigungsverfahren und einem besseren Zugang zu kritischen Rohstoffen. Gleichzeitig bekennen sich die Unternehmen klar zum Standort Hessen.

SIEBEN- PUNKTE-PLAN

Mehr Sicherheit im Frankfurter Bahnhofsviertel



Das Frankfurter Bahnhofsviertel ist als internationales Tor zur Stadt und zugleich als sozialer Brennpunkt ein Gradmesser für die Handlungsfähigkeit des Staates. Ministerpräsident Boris Rhein hat deshalb im März 2025 eine konsequente Neuausrichtung im Bahnhofsviertel angestoßen – mit mehr Härte gegen Dealer und mehr Hilfe für Süchtige. Ziel seines Sieben-Punkte-Plans ist es, den toxischen Kreislauf aus Beschaffung, Konsum und Verelendung zu durchbrechen.

Gut ein Jahr nach seiner Vorstellung ist der Plan ein Erfolg: Die Polizeipräsenz ist auf einem Rekordhoch. Die Zahl der Ingewahrsamnahmen hat sich mehr als verdoppelt. Die Aufklärungsquote bei Straßenraub liegt auf dem höchsten Wert seit 20 Jahren. Zeitgleich ist die Zahl der Taschendiebstähle deutlich gesunken. In diesem Jahr bringt die Landesregierung eine Studie zur Substitutionsbehandlung von Crack-Abhängigen auf den Weg. Die Erfolge bestätigen die Landesregierung darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

KAMPF GEGEN ANTISEMITISMUS

Hessen stärkt Vertrauen in den Staat

Demokratie lebt vom Vertrauen der Menschen in den Staat. Dieses Vertrauen in einer Zeit großer Herausforderungen zu stärken, ist oberstes Ziel der Landesregierung. Dazu gehört der entschlossene Kampf gegen jede Form von Extremismus ebenso wie der Schutz jüdischen Lebens. Wer das Existenzrecht Israels infrage stellt und unbescholtene Bürger angreift, muss die volle Härte des Rechtsstaats zu spüren bekommen. Ebenso wichtig für das Vertrauen der Bürger in den Staat ist ein starker, verlässlicher und zugleich schlanker und effizienter öffentlich-rechtlicher Rundfunk. Hessen war und ist deshalb Treiber für mutige Reformen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, damit er seinen Auftrag auch künftig erfüllen kann und Akzeptanz zurückgewinnt in der Bevölkerung.

Mit einem Demokratiefördergesetz will die Landesregierung außerdem die demokratische Kultur im Land nachhaltig stärken. Das Gesetz soll die Förderung politischer Bildung und außerschulischer Projektpartner sicherstellen und den Kampf gegen Antisemitismus strukturell verankern.

NEUES CORPORATE DESIGN

Unser Land in neuem Gewand

Im Jahr 2026 feiert Hessen seinen 80. Geburtstag. Seit seiner Gründung hat sich Hessen zu einem modernen, lebenswerten und vielfältigen Land entwickelt: wirtschaftlich erfolgreich, kulturell reich, geprägt von starkem Zusammenhalt. Pünktlich zum Jubiläum zeigt sich Hessen in neuem Gewand – und bleibt sich dabei treu. Nach mehr als zwei Jahrzehnten erhält das Land ein Corporate Design, das seine Stärken sichtbar macht: traditionsbewusst, weltoffen und fortschrittlich. Die Farben Blau, Rot, Gold und Weiß gehören ebenso wie der Löwe weiterhin zu Hessen.



HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE, VERKEHR, WOHNEN UND LÄNDLICHEN RAUM



Kaweh Mansoori
Hessischer Minister für
Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum

VERKEHRSPOLITIK FÜR ALLE

Mobil, verlässlich und bezahlbar



Bund, Land und Kommunen investieren Milliarden in die hessische Infrastruktur. Die Reform des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes sorgt dafür, dass diese Investitionen beschleunigt werden, Steuergeld effizient und sinnvoll eingesetzt wird und gleichzeitig faire Arbeitsbedingungen gelten. Hessen stärkt gezielt eine Mobilität, die für alle Bürgerinnen und Bürger funktioniert. Mit der ÖPNV-Rahmenvereinbarung wurden langfristige Finanzierungssicherheit und Planungsperspektiven für den öffentlichen Nahverkehr geschaffen. Große Infrastrukturprojekte wie die Regionaltangente West und die nordmainische S-Bahn werden vorangebracht und mit dem Deutschlandticket bleibt ein bezahlbares Mobilitätsangebot erhalten. Gleichzeitig wird der Bau zentraler Verkehrsachsen wie der Lückenschluss der A49 umgesetzt. Ziel ist eine Verkehrspolitik, die Verlässlichkeit schafft, Teilhabe ermöglicht und wirtschaftliche Entwicklung unterstützt.

SICHERE, BEZAHLBARE UND ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEVERSOR- GUNG

Hessen treibt den Ausbau einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung konsequent voran. Mit der kommunalen Wärmeplanung gestalten die Kommunen eine klimafreundliche und kostengünstige Wärmeversorgung vor Ort. Hessen unterstützt sie dabei finanziell. Gemeinsam mit Unternehmen plant das Land im Rahmen des Zukunftsnetzes Hessen den Ausbau der Strominfrastruktur. Digitale Instrumente wie Solarkataster und Wärmetlas schaffen Transparenz und Planungssicherheit. Gleichzeitig werden neue Technologien vorangebracht und innovative Projekte wie die senkrechte Photovoltaikanlage am Flughafen Frankfurt umgesetzt. Ziel ist eine Energiepolitik, die Versorgungssicherheit gewährleistet, Kosten im Blick behält und die Energiewende sozial verträglich und mit Augenmaß vorantreibt.

INDUSTRIE WEITER- ENTWICKELN UND INVESTITIONEN ERLEICHTERN

Hessen ist ein starker Industriestandort im Herzen Europas. Mit der Stärkung des Flughafens als zentralem Drehkreuz und Arbeitgeber sorgen wir für ein Tor in die Welt. Mit dem Industrietrichter wurde ein Format geschaffen, in dem Landesregierung, Unternehmen und Beschäftigte gemeinsam an Lösungen arbeiten. Daraus ist ein Industriepaket entstanden, mit dem Land, Industrie und Gewerkschaften den Standort voranbringen werden. Dazu zählen unter anderem die Förderung von Zukunftstechnologien, die Erleichterung von Gewerbeansiedlungen, die Unterstützung bestehender Industriestandorte sowie die Vereinfachung von Förderstrukturen. Ziel ist es, Wertschöpfung im Land zu halten, Investitionen zu erleichtern und Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

SCHNELLERE UMSETZUNG DURCH BESCHLEUNIGTE VERFAHREN

Am Beispiel der Zeller Brücke im Odenwald zeigt sich, wie Planungs- und Bauprozesse beschleunigt werden können, wenn gesetzliche Spielräume konsequent genutzt werden und Abstimmungen effizient ineinandergreifen. Zwischen Sperrung und Baubeginn lagen nicht wie üblich mehrere Jahre, sondern nur rund ein Jahr. Dieses Tempo steht exemplarisch für den Anspruch, Infrastrukturprojekte schneller zur Umsetzung zu bringen und Verfahren effizienter zu gestalten.



**Hessen ist die
fünftgrößte
Volkswirtschaft
in der EU.**

Gemessen am BIP pro Kopf 2024

HSL 2025



WOHNEN SOZIAL GERECHTER GESTALTEN UND VERFAHREN DIGITALISIEREN

Hessen hat die soziale Wohnraumförderung deutlich ausgeweitet und dafür Fördermittel aus Bund und Land in der Rekordhöhe von insgesamt rund 1,5 Milliarden Euro in den Jahren 2024 und 2025 bereitgestellt. Damit werden Neubau, studentisches Wohnen und Belegungsrechte gezielt gestärkt.

Gleichzeitig hat das Land die Rahmenbedingungen für das Bauen umfassend verbessert, um Projekte schneller und wirtschaftlicher umsetzen zu können. Ein Beispiel dafür ist die Einführung des digitalen Bauantrags. Im Jahr 2025 wurden rund 5.000 Anträge online gestellt, das entspricht etwa jedem dritten Bauantrag. 19 untere Bauaufsichtsbehörden sind angeschlossen, weitere zehn befinden sich in der Einführung.



Hessen auf Platz 1

bei den geförderten neugebauten
Sozialwohnungen

Sozialer Wohn-Monitor 2026

INVESTITIONEN, FACHKRÄFTE UND WIRTSCHAFTLICHE DYNAMIK STÄRKEN

Mit dem HessenFonds steht seit April 2025 ein zentrales Förderinstrument des Landes zur Verfügung, das Unternehmen bei Investitionen unterstützt. Im ersten Jahr wurden schon Kredite in Höhe von mehr als 150 Millionen Euro bewilligt. Dadurch konnten rund 9.000 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert werden. Gleichzeitig wurde mit der Aufstiegsprämie eine kostenfreie Meisterausbildung ermöglicht. Bis Ende 2025 wurden mehr als 6.500 Meisterabschlüsse gefördert. Davon profitieren auch Hessens Unternehmen, denn sie brauchen qualifizierte Fach- und Führungskräfte.



**3,62 Mio.
Erwerbstätige**

So viele Menschen wie noch nie zuvor
sind 2025 in Hessen beschäftigt.

HSL 2026

6.500x

Kostenlose Meisterausbildung

Bis Ende 2025 mehr als 6.500
Abschlüsse gefördert

HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN, FÜR SICHERHEIT UND HEIMATSCHUTZ

Prof. Dr. Roman Poseck
Hessischer Minister des
Innern, für Sicherheit
und Heimatschutz



NEUES POLIZEIRECHT



Kriminalität entwickelt sich weiter. Deshalb gilt es, mit der Zeit zu gehen. Neue Herausforderungen brauchen neue Antworten.

Mit der Reform des hessischen Polizeirechts haben wir ein umfassendes Sicherheitspaket geschnürt, das zunehmenden Gefahren für die Sicherheit mit modernen Befugnissen begegnet. Von der elektronischen Aufenthaltsüberwachung über den erweiterten Einsatz von Videoschutzanlagen bis hin zum Bodycam-Einsatz in Wohnungen, der Strafverfolgung bei Verstößen gegen Aufenthaltsverbote und dem Unterbringungsgewahrsam war die Reform ein wichtiger Schritt, um Hessens Sicherheitsbehörden für die neuen Herausforderungen zu rüsten.

Mit dem neuen Polizeirecht haben wir außerdem die Grundlage für den Einsatz von KI-gestützter Videoanalyse geschaffen, die mittlerweile an drei Standorten in Frankfurt zum Einsatz kommt. Die erweiterten Befugnisse sind ein echter Gewinn für die Sicherheit der Menschen im Land.

STÄRKUNG DER RESILIENZ

Geopolitische Herausforderungen, zunehmende Naturkatastrophen und hybride Bedrohungen zeigen, dass Sicherheit heute auf unterschiedlichen Ebenen gedacht und organisiert werden muss. Die Kommunen sind im Ernstfall besonders gefragt. Deshalb ist es entscheidend, sie so zu stärken, dass sie auf Krisen vorbereitet sind, schnell reagieren können und handlungsfähig bleiben. Hessen hat das Programm KOMPASS Resilienz gestartet, um Kommunen bei der Stärkung ihrer Resilienz zu unterstützen. Das Land sensibilisiert vor allem kleine und mittlere Kommunen und deren Bevölkerung für die zunehmende Bedeutung von Resilienz und motiviert sie dazu, eigenverantwortlich Maßnahmen zur Krisenfestigkeit zu initiieren. Eine Resilienz-Woche der Landesregierung soll ressortübergreifend die Öffentlichkeit für Resilienz und Krisenvorsorge sensibilisieren.

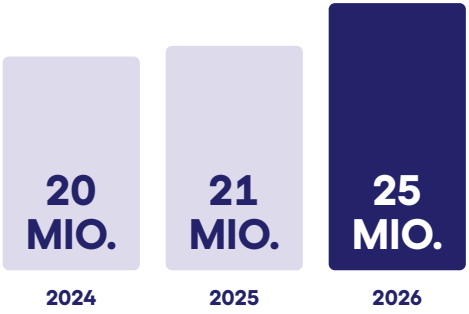
KOMMFLEX-GESETZ SCHAFFT MEHR FREIRAUM, WENIGER BÜROKRATIE

Mit dem KommFlex-Gesetz erhalten Städte, Gemeinden und Landkreise mehr Flexibilität, um vor Ort passgenaue Lösungen zu entwickeln. Damit stärkt das Land die Eigenverantwortung der Kommunen, beschleunigt Verwaltungsverfahren und setzt ein klares Signal für mehr Effizienz und Entlastung auf kommunaler Ebene. Für mehr kommunale Identität haben wir die Vergabe von Namenszusätzen ausgeweitet, sodass Gemeinden künftig auf Antrag die Titel „Heilbad“, „Kurort“ oder „Kurstadt“ als offiziellen Namenszusatz führen können, wenn sie die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllen.

STÄRKUNG DES BRAND- UND KATASTROPHEN-SCHUTZES

Der Brandschutz ist in Hessen sehr gut aufgestellt. Das liegt vor allem an den 70.000 ehrenamtlichen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen, die täglich Herausragendes für den Schutz der Bürger leisten. Das Land unterstützt die Brandschützer bestmöglich und hat dafür seine umfangreiche finanzielle Förderung 2026 noch einmal ausgebaut. In diesem Jahr wird Hessen 25 Millionen Euro in die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen und -häusern investieren. 2025 lag die Summe dafür bei rund 21 Millionen Euro; 2024 noch bei 20 Millionen Euro. Damit unterstreicht das Land Hessen den hohen Stellenwert des Brandschutzes.

 Brandschutz-Förderung
Angaben in Euro



MEHR SICHERHEIT IN UNSEREN INNENSTÄDTEN

Unsere Innenstadtoffensive wirkt: Die Straßenkriminalität ist 2025 landesweit um 3,6 Prozent zurückgegangen. In Städten wie Kassel (-15 Prozent), Bad Hersfeld (-15 Prozent) und Wiesbaden (-12 Prozent) konnten wir besonders starke Rückgänge verzeichnen. Auch im Frankfurter Bahnhofsviertel ist die Straßenkriminalität gesunken. Zentrale Deliktbereiche entwickeln sich positiv, etwa Messerangriffe (-19 Prozent), Taschendiebstahl (-26 Prozent) und Straßenraub (-15 Prozent). Erhöhte Polizeipräsenz, verstärkte Kontrollen, Waffenverbotszonen und Videoschutzanlagen tragen spürbar zu mehr Sicherheit im öffentlichen Raum bei.



RÜCKFÜHRUNGS- OFFENSIVE

**Bei der
Sicherheit steht
Hessen mit an
der Spitze**



2024 zählt Hessen zu den vier Bundesländern mit den niedrigsten Straftaten pro 100.000 Einwohner und bleibt damit eines der sichersten Bundesländer Deutschlands.

PKS 2024 des BKA 2025

Hessen hat eine Rückführungsoffensive gestartet und setzt Ausreiseverpflichtungen konsequent und mit allen rechtsstaatlichen Möglichkeiten durch. Im Jahr 2025 hat Hessen 1.941 Personen abgeschoben, das ist ein Anstieg um 17 Prozent gegenüber 2024 und sogar um 38 Prozent gegenüber 2023.

Hessen setzt zudem auf freiwillige Ausreisen: Im Jahr 2025 sind 3.141 Personen freiwillig ausgewandert, 6 Prozent mehr als 2024 und 73 Prozent mehr als 2023.

Die Behörden halten den Druck hoch und setzen mit großem Einsatz alles daran, geltendes Recht durchzusetzen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Abschiebung von Straftätern und Gefährdern.

 **1.941**
Personen

+ 17%
im Vergleich zum Vorjahr

Rückführungen 2025

Im Jahr 2025 hat Hessen 1.941 Personen abgeschoben, das ist ein Anstieg um 17 Prozent gegenüber 2024 und sogar um 38 Prozent gegenüber 2023.

HESSISCHES MINISTERIUM DER FINANZEN

Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Minister
der Finanzen



IHRE STEUER: MACHT JETZT DAS FINANZAMT FÜR SIE!



Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt im Finanzamt Kassel, bei dem rund 6.000 Bürgerinnen und Bürger einen vom Finanzamt erstellten Festsetzungsvorschlag erhielten, hat das Land das Serviceangebot „Ihre Steuer: Macht jetzt das Finanzamt für Sie!“ in diesem Jahr auf ganz Hessen ausgeweitet.

Seit April 2026 profitieren rund 200.000 Bürgerinnen und Bürger von dem neuen Service – vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Rentnerinnen und Rentner und Familien mit Kindern unter 18 Jahren, deren steuerrelevante Daten schon digital beim Finanzamt vorliegen. Das Verfahren berücksichtigt automatisch alle relevanten Pauschbeträge und geleisteten Sozialversicherungsbeiträge, sodass die Bürgerinnen und Bürger einen vollständigen, individuellen Vorschlag erhalten, den sie nur noch prüfen müssen. Wer Änderungen wünscht oder zusätzliche Ausgaben angeben möchte, kann weiterhin eine Steuererklärung abgeben. Auf Initiative Hessens wird das Projekt auch in Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen umgesetzt, so dass deutschlandweit insgesamt 500.000 Steuerpflichtige profitieren. Eine repräsentative Forsa-Umfrage, die nach dem Pilot-Projekt durchgeführt wurde, bestätigt die hohe Akzeptanz.

HESSENGELD – EINE FÖRDERUNG, DIE WIRKT!



Wohneigentum schaffen, Vermögensaufbau unterstützen – das ist eines der zentralen Versprechen des Koalitionsvertrags. Schon seit fast zwei Jahren unterstützt das Hessengeld die Bürgerinnen und Bürger beim Ersterwerb von Immobilien in Hessen durch eine gezielte Grunderwerbsteuer-Entlastung. Bis Mai 2026 wurden über 17.900 Anträge und damit mehr als 277 Millionen Euro bewilligt. Insgesamt flossen davon bereits rund 30 Millionen Euro – ein klares Signal für gezielte Unterstützung, wo sie gebraucht wird. Besonders erfreulich: Fast 60 Prozent des bisher zugesagten Geldes kommen Haushalten mit Kindern zugute. Mit durchschnittlich 15.500 Euro pro Antrag leistet das Hessengeld einen spürbaren Beitrag zur finanziellen Entlastung von den Kaufnebenkosten.

 **Mit dem Hessengeld
ins erste Wohneigentum**

 **17.900**
Anträge

 **277 MIO.**
Förderung

FINANZKOMPETENZ „MADE IN HESSEN“

Führend in Deutschland



Hessen ist unter den Ländern Vorreiter für starke Finanzkompetenzen. Mehr als 500 Auszubildende hat das Finanzministerium 2025 gemeinsam mit Partnern mit dem Pilotprojekt „Zukunftstage für Auszubildende“ erreicht – das erfolgreiche Projekt wird daher nun im Jahr 2026 in ganz Hessen ausgerollt.

Die Online-Reihe „60 Minuten für Deine Finanzen“ kommt mit vier Veranstaltungen auf mehr als 6.000 Streams und Aufrufe. Mit „Finanzen erleben in Frankfurt“ hat das Finanzministerium außerdem ein Projekt ins Leben gerufen, das die Finanzbildungsangebote von Institutionen der Finanzwirtschaft, öffentlicher Einrichtungen und Unternehmen am Finanzplatz Frankfurt bündelt. Für Finanzbildung in Schulen arbeitet das Finanzministerium eng mit dem Kultusministerium zusammen und wird noch im Jahr 2026 eine innovative App zum Einsatz in den Schulen anbieten. Zudem treibt Hessen das Thema auch auf Bundesebene voran – unter anderem mit einer Initiative für eine nationale Finanzbildungsstrategie.

REFORM DER PRIVATEN ALTERSVORSORGE

Besser dank hessischer Initiative



Hessen hat sich maßgeblich für wichtige Verbesserungen des neuen Altersvorsorgereformgesetzes der Bundesregierung eingesetzt. Mit dem Gesetz soll das bisherige Riester-Sparen ersetzt und mit dem neuen Altersvorsorgedepot die dritte Säule der Altersvorsorge modernisiert werden.

So wurde mit dem nun vorgesehenen kostengünstigen Standarddepot ein zentrales Anliegen Hessens aufgegriffen. Zudem wird der Kreis der Förderberechtigten erweitert: Künftig werden unter anderem auch Selbstständige in die Förderung einbezogen.

Auch bei der Förderung von Familien und Geringverdienern wurden im parlamentarischen Verfahren wichtige Verbesserungen erreicht. Für kleine Sparbeiträge wird die Förderung deutlich angehoben, und Familien profitieren früher von der vollen Kinderzulage, die künftig bereits bei einem Eigenbeitrag von 25 Euro im Monat gewährt wird.

HESSEN SETZT AUF KI IN DER STEUER- VERWALTUNG



**4 Mrd. €
2025
eingezahlt**

Solidarität endet dort, wo neue Schulden entstehen. Hessen musste 2025 rund vier Milliarden Euro in den Finanzkraftausgleich abgeben, gleichzeitig aber eine Milliarde Euro neue Schulden machen. Hessen hat in 80 Jahren mehr als 81 Milliarden Euro gezahlt. Beweis genug für den Reformbedarf beim Finanzkraftausgleich.

Die Hessische Steuerverwaltung hat mit ihrem Zukunftsbild einer modernen, digital gestützten und serviceorientierten Verwaltung Vorsorge für die rasanten technologischen Entwicklungen getroffen.

Der Geschäftsbereich TECLION am Finanzamt Kassel bündelt als hochspezialisierter Dienstleister die technologische Expertise der Steuerverwaltung. Mit „MAXi“ hat TECLION einen KI-TaxBot entwickelt, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Steuerverwaltung aktiv unterstützt. Der Bot unterstützt die Beschäftigten durch eine integrierte Recherchefunktion, die bei der Klärung allgemeiner Rechtsfragen und der Erstellung interner Dokumente hilft. Das Tool analysiert Dokumente, fasst Sachverhalte zusammen und gleicht sie mit der aktuellen Rechtslage ab. Zudem bietet MAXi eine integrierte Suchfunktion für einschlägige Handbücher und Gesetze sowie eine Übersetzungsfunktion.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden außerdem 600 Lizenzen des KI-Assistenten Le Chat von Mistral erworben. Durch den Einsatz von Le Chat können besonders arbeitsintensive Routinetätigkeiten automatisiert und komplexe Prozesse effizienter und einfacher gestaltet werden. Künftig soll allen Beschäftigten der Hessischen Finanzverwaltung ein KI-Assistent zur Verfügung stehen. Auch bei der Aufarbeitung der Cum-Cum-Geschäfte und beim weiteren Kampf gegen Steuerkriminalität kommt KI zum Einsatz.

HESSISCHES MINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR DEN RECHTSSTAAT

Christian Heinz

Hessischer Minister der Justiz
und für den Rechtsstaat



MEHR SICHERHEIT FÜR FRAUEN UND KINDER



Wer Frauen schlägt oder Kinder misshandelt, muss die volle Härte des Rechtsstaats spüren. Hessen hat deshalb den Schutz von Opfern vor häuslicher Gewalt weiter ausgebaut. Unsere Initiative zur Aufnahme der elektronischen Fußfessel in das Gewaltschutzgesetz wurde von der Bundesregierung aufgegriffen, die Ende 2025 einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt hat. Hessen hat die Fußfessel der neuen Generation, mit der das spanische Modell umsetzbar ist, schon eingeführt. Erstmals wurde sie im Januar 2025 angewendet.

Als erstes Land hat Hessen außerdem konkrete Maßnahmen gegen Deepfakes vorgestellt. Dazu setzen wir uns für einen besseren Schutz vor häuslicher Gewalt bei familiengerichtlichen Verfahren im Bundesrat ein. Zusätzlich hat sich das Justizministerium im November 2025 für Konsequenzen im Sorge- und Umgangsrecht bei Fällen von häuslicher Gewalt stark gemacht.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, IP-ADRESSDATEN- SPEICHERUNG UND CO.

Straftaten finden immer öfter im Internet statt. Daher ist es unerlässlich, Strafverfolgungsbehörden die Mittel zu geben, die sie brauchen, um Straftäter verfolgen zu können. Im September 2024 hat der Bundesrat dem hessischen Gesetzesentwurf zur IP-Adressdatenspeicherung zugestimmt. Die Bundesregierung hat daraufhin im Dezember 2025 einen Gesetzesentwurf vorgelegt, der mittlerweile vom Kabinett verabschiedet wurde. Hessens Einsatz wird dazu führen, dass mehr Tatverdächtige identifiziert werden können.

Seit dem 1. Januar 2026 arbeiten alle hessischen Gerichte und Staatsanwaltschaften zudem mit der E-Akte. Darüber hinaus nutzt Hessen die Potenziale, die sich durch Künstliche Intelligenz bieten. Das KI-Tool „JANO“ ist seit Dezember 2025 in der Justiz im Einsatz.



Seit Januar 2026

Alle 85 Gerichte und
Staatsanwaltschaften
arbeiten mit der E-Akte.

DER EFFIZIENTERE UND LEISTUNGS- FÄHIGERE RECHTSSTAAT

Hessen stellt die Weichen für den Rechtsstaat der Zukunft. Für mehr Effizienz und Geschwindigkeit haben wir Asylverfahren an den Verwaltungsgerichten Frankfurt, Kassel, Gießen und Wiesbaden konzentriert. Außerdem hat sich Hessen dafür stark gemacht, Strafverfahren in Deutschland grundsätzlich zu reformieren und effizienter zu machen. Lange Prozesse fordern vor allem die Opfer, aber auch die Gerichte. Zu einer leistungsfähigeren Justiz gehört letztlich auch, neue Angebote zu schaffen: Seit Juli 2025 gibt es den Commercial Court und die Commercial Chambers in Frankfurt und somit ein besseres Angebot für wirtschaftliche Streitigkeiten.



**Hessen investiert
wie kaum ein
anderes Land in
den Rechtsstaat**



285 €
pro Kopf
2024



300 €
pro Kopf
2025

Quelle: HSL

NULL ÜBERGRIFFE MIT DER NEUEN FUSSFESSEL

Hessen hat seit 2024 die neue Fußfessel eingeführt. Der wesentliche Unterschied zur bis dahin üblichen Elektronischen Aufenthaltsüberwachung besteht darin, dass keine vordefinierten Verbotszonen überwacht werden, sondern dass sich die zu schützende Person in Bewegung befindet.

Der Täter trägt eine elektronische Fußfessel, die mit einer GPS-Einheit kommunizieren kann, die das Opfer bei sich trägt. Das System überwacht dadurch sowohl den Standort des Überwachten als auch des Opfers und verwendet feste wie auch dynamische geografische Sperrzonen, um einen Alarm auszulösen, wenn sich der Überwachte und das Opfer entweder absichtlich oder unabsichtlich begegnen. Bislang ist mit der neuen Fußfessel kein Übergriff bekannt geworden.



100 NEUE STELLEN FÜR DIE STAATSAN- WALTSCHAFTEN

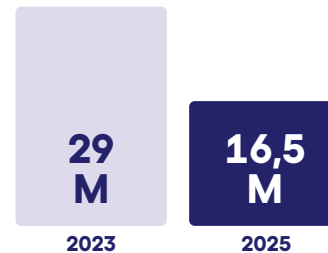
Im Landeshaushalt 2025 hat Hessen die Staatsanwaltschaften mit insgesamt 100 Stellen verstärkt – davon 50 neue Stellen für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Fast 60 Prozent davon wurden den Strafverfolgungsbehörden der Justiz im Rhein-Main-Gebiet zugeteilt. Alle Stellen sind schon besetzt. Das Land Hessen investiert damit nachhaltig in eine stabile und leistungsfähige Justiz.

ASYLVERFAHREN DEUTLICH VERKÜRZT

Um mehr als ein Jahr

Die durchschnittliche Verfahrensdauer ist bei den Asylhauptverfahren in Hessen deutlich zurückgegangen. Waren es im Jahr 2023 noch durchschnittlich 29 Monate, sind es 2025, also nur zwei Jahre später, nur noch rund 16,5 Monate. Ein Rückgang um mehr als ein Jahr, der auf die unterschiedlichen Maßnahmen zurückzuführen ist, die die Landesregierung umgesetzt hat. Der Trend zeigt, trotz mehr Eingängen bei den Verwaltungsgerichten, in die richtige Richtung. Klar ist aber auch: Wir wollen noch schneller werden.

Dauer der Asylverfahren
Angaben in Monaten



HESSISCHES MINISTERIUM FÜR KULTUS, BILDUNG UND CHANCEN

Armin Schwarz
Hessischer Minister
für Kultus, Bildung
und Chancen



SMARTPHONE- SCHUTZZONEN UND MEDIENBILDUNG

Hessen hat zum Schuljahr 2025/2026 landesweit einheitliche Regeln für die Nutzung privater Smartphones, Smartwatches und anderer digitaler Geräte an Schulen eingeführt – ein Schritt mit bundesweiter Signalwirkung. Ziel ist mehr Konzentration im Unterricht, ein besseres Wohlbefinden für Kinder und Jugendliche sowie ein stärkeres Miteinander in den Pausen.

Zugleich setzt das Land ein klares Zeichen gegen Mediensucht, exzessiven Social-Media-Konsum sowie Gewalt, Fake News und Cybermobbing. Die Rückmeldungen aus den Schulen sind durchweg positiv. Parallel treibt Hessen die Digitalisierung weiter voran: mit mehr Medienbildung und einer neuen, zentral verfügbaren KI-Anwendung, die die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärkt.

KLARE HALTUNG FÜR WERTE UND DEMOKRATIE

Die Zukunft unseres Landes beginnt in den Klassenzimmern. Umso wichtiger ist es, gesellschaftlicher Spaltung früh und entschieden entgegenzutreten – mit klaren Werten, die Orientierung geben und den Zusammenhalt stärken. Hessen hat seine Aktivitäten in der Werte- und Demokratiebildung deshalb deutlich ausgebaut. In Intensivklassen lernen geflüchtete Kinder und Jugendliche im Rahmen der Deutschförderung in zwei Wochenstunden unsere Normen, Werte und die Grundlagen der Demokratie kennen – als solide Basis fürs Ankommen. Mit der digitalen WERTvoll-Plattform steht allen Schulen ein zentraler Raum für Austausch, Projekte, Aktionstage und Fortbildungen zur Verfügung. Gleichzeitig stärken wir die Kooperation vor Ort: mit Polizei, Jugendfeuerwehren sowie Hilfs- und Rettungsdiensten. Auch die Zusammenarbeit mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr bauen wir weiter aus.

EXTRA-SCHUB FÜR DEUTSCH



Hessen zählt zu den Ländern mit den wenigsten Schulabbrechern und überzeugt im Bildungsvergleich mit starken Ergebnissen in schulischer Integration – dafür ist die erfolgreiche Deutschförderung ausgebaut worden. Im Schuljahr 2024/2025 kam ein Extra-Stellenpaket für Lehrkräfte, das eine zusätzliche Deutschstunde in allen zweiten Klassen ermöglicht. Denn klar ist: Gute Deutschkenntnisse sind der Schlüssel zu Bildungserfolg – unabhängig von der Herkunft. Als Land mit einer der höchsten Migrationsquoten setzt Hessen auf eine durchgängige Förderung: von verpflichtenden Vorlaufkursen vor der Einschulung bis hin zur Deutschförderung in der Ausbildung. Auch das erfolgreich gestartete Pilotprojekt für mehr Deutsch in den Klassen 3 und 4 wird auf mehr Grundschulen ausgeweitet.

DIGITALE LERNSYSTEME FÜR MATHE-OFFENSIVE

Mit digitalen Lernsystemen bringt Hessen die individuelle Förderung im Unterricht auf ein neues Level – mit einem besonderen Schwerpunkt in Mathematik. Seit Mai 2026 testen Schulen ein innovatives Online-Lernsystem, das sich automatisch an den individuellen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler anpasst, Verständnislücken erkennt und passende Aufgaben mit motivierenden Elementen zum selbständigen Üben vorschlägt. Lernstanddaten aus Kompetenztests werden analysiert und münden direkt in Fördermaßnahmen. Lehrkräfte werden durch automatische Korrekturen und Auswertungen entlastet und gewinnen so Zeit für das Wesentliche: gute pädagogische Unterstützung. Gleichzeitig liefern die Daten wichtige Impulse zur Steuerung eines qualitätvollen Unterrichts.



SO VIELE LEHRKRÄFTE WIE NOCH NIE

Ganztag mit Qualität



67.000
Lehrerinnen und
Lehrer an Hessens
Schulen

So viele wie nie: Rund 67.000 Lehrkräfte arbeiten an Hessens Schulen. In dieser Legislatur wurden dafür 2.100 zusätzliche Stellen geschaffen. 350 Stellen werden im kommenden Schuljahr zur Verstärkung für hochwertige Ganztagsangebote eingesetzt – ein klares Signal für die Bedürfnisse von Eltern und Kindern.

Insgesamt stehen im Ganztag nun 5.730 Stellen zur Verfügung, eine Investition von mehr als 300 Millionen Euro. Damit sind die Grundschulen gut auf den Rechtsanspruch für ganztägige Angebote in allen ersten Klassen vorbereitet. Schon heute bieten mehr als 87 Prozent aller Schulen in Hessen Ganztagsprogramme an.

Für die Ganztagschule

€ **300 MIO.**

 **5.730**

Stellen für Lehrkräfte

FIT FÜRS LEBEN



Hessen hat Wiederbelebungunterricht in die Schulen gebracht – als erstes Land verpflichtend. Schritt für Schritt wird das Angebot bis Ende der Legislaturperiode in allen siebten Klassen verankert. In diesem Schuljahr werden 60.000 Jugendliche in die Lage versetzt, wiederbeleben zu können. Gemeinsam mit der Deutschen Herzstiftung, der Björn Steiger Stiftung und Hilfsorganisationen wird so die Erste-Hilfe-Kompetenz im ganzen Land verbessert.

Um junge Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben vorzubereiten, stärkt Hessen außerdem in den Schulen die Finanz- und Verbraucherbildung. Die Einbeziehung in Lehrpläne, der Ausbau von Lehrkräftefortbildungen, die Etablierung praxisnaher Unterrichtsmaterialien sowie der Tag der Finanz- und Verbraucherbildung an Schulen wurden schon umgesetzt. Die Zusammenarbeit erfolgt mit Partnern wie der Deutschen Bundesbank, den Verbraucherzentralen und dem Hessischen Finanzministerium.

 **60.000**

**Schülerinnen und Schüler lernen bis
zum Ende des Schuljahrs 2025/2026:
Wiederbelebung rettet Leben**

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG, KUNST UND KULTUR



Timon Gremmels
Hessischer Minister für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur



DIE DOCUMENTA 16 KANN KOMMEN

Ein Code of Conduct, klare Zuständigkeiten und professionelle Entscheidungsprozesse sorgen bei der Neuaufstellung der documenta für mehr Transparenz und Verantwortlichkeit. Ein international besetztes Gremium begleitet die Ausstellung bei ethischen und gesellschaftlichen Fragen. Die Vermittlungsangebote wurden ausgebaut und Maßnahmen zur Sensibilisierung sowie Prävention gegenüber Diskriminierung jeglicher Art gestärkt. Die öffentlichen Träger übernehmen mehr Verantwortung bei strategischen Fragen – unter strikter Wahrung der Kunstfreiheit.



FÜR DEN ERHALT DER DEMOKRATIE

Das neu aufgelegte Programm „Stärkung der Demokratieforschung Hessen“ nimmt Fahrt auf – mit einer eigenen Paulskirchen-Professur. Ziel ist praxisnahe Forschung zur Verbesserung von Demokratieprojekten und Maßnahmen gegen Diskriminierung. Ein wichtiger Bestandteil ist die wissenschaftliche Entwicklung eines neuen Hessen-Monitors „Demokratische Zustände in Hessen“. Das Forschungsprojekt von Philipps-Universität Marburg, TU Darmstadt und weiteren Partnern wird vom Land von 2025 bis 2027 gefördert. Es dient der systematischen Erfassung von Einstellungen und Meinungen der hessischen Bevölkerung in Bezug auf Demokratie, politische Institutionen, gesellschaftliche Spaltung und demokratische Resilienz. Es soll langfristig als Beobachtungsinstrument Trends sichtbar machen und Politik, Wissenschaft und Gesellschaft mit evidenzbasierten Daten unterstützen. Insgesamt fließen 14 Millionen Euro bis 2028 in die Forschungsprojekte.

Bis 2028 für
Demokratieforschung

€ 14 MIO.

DENKMALSCHUTZ WIRD DIGITAL, BÜRGER- UND KOM- MUNALFREUNDLICH GEMACHT

Mit dem neuen Hessischen Denkmalschutzgesetz wird die Denkmalpflege konsequent digitalisiert und stärker an den Bedürfnissen von Bürgerinnen, Bürgern und Kommunen ausgerichtet. Zentrale Verfahren werden künftig digital über das Bauportal abgewickelt und erfolgen damit schneller, transparenter und einfacher. Schnellere Genehmigungen und gebündelte Zuständigkeiten sorgen für effizientere Abläufe und weniger Bürokratie.

Gleichzeitig wird das Denkmalverzeichnis digital zugänglich gemacht und die Zusammenarbeit zwischen Bauaufsicht und Denkmalschutz rechtssicher verzahnt. Insgesamt entsteht so ein moderner, serviceorientierter Denkmalschutz, der den Zugang erleichtert, Planungssicherheit erhöht und die Kommunen stärkt.



EXZELLENZ-STRATEGIE

Hessen mit sechs erfolgreichen Anträgen erstmals in der Spitzengruppe



Nach vorne in der Spitzenforschung

Sechs hessische Exzellenzclusteranträge waren im hart umkämpften Exzellenzcluster-Wettbewerb erfolgreich und damit fünf Cluster mehr als bei der letzten Runde 2019. Damit ist Hessen nun wieder prominent auf der Landkarte der Exzellenzstrategie vertreten.

Hessen hat seine Universitäten und Forschungseinrichtungen bei der Vorbereitung auf den Exzellenz-Wettbewerb intensiv unterstützt. So hat das Land einen umfassenden Strategieprozess zur Profilschärfung in der Spitzenforschung initiiert. Außerdem wurde das Forschungsförderungsprogramm LOEWE mit Blick auf die Exzellenzstrategie weiterentwickelt. Sechs hessische Clusteranträge in Darmstadt, Frankfurt, Gießen und Marburg haben sich im bundesweiten Exzellenzcluster-Wettbewerb durchgesetzt. Das sind fünf Cluster mehr als bei der vorigen Runde 2019.

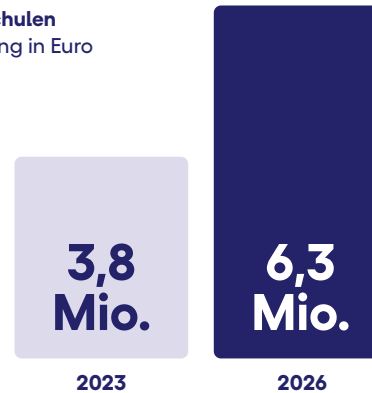
Erstmals können sich dadurch nun hessische Universitäten um den renommierten Titel „Exzellenzuniversität“ bewerben, und das tun gleich mehrere: Die TU Darmstadt und die Goethe-Universität Frankfurt haben zusammen mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Allianz der Rhein-Main-Universitäten einen länderübergreifenden Antrag für einen Exzellenzverbund eingereicht; die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Philipps-Universität Marburg haben einen gemeinsamen Antrag für einen Exzellenzverbund „Mittelhessen“ gestellt. Im Oktober 2026 wird über die Vergabe entschieden.

PAKT FÜR MUSIKSCHULEN

Kulturelle Bildung schafft Teilhabe

Mit dem hessischen Pakt für die Musikschulen wird auch in finanziell schwierigen Zeiten jedes Jahr die Musikschulförderung um 600.000 Euro angehoben. Das Land hat diese Förderung grundlegend reformiert. Das Modell honoriert gute pädagogische Arbeit und ermöglicht eine stetige Weiterentwicklung des Musikschulstandortes Hessen. Insgesamt ist die Förderung von 3,8 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 6,3 Millionen Euro im Jahr 2026 gestiegen.

Musikschulen
Förderung in Euro



LAND FÖRDERT STUDENTISCHEN WOHNRAUM



Hohe Wohnkosten in den Ballungsräumen sind eine zentrale Hürde für junge Menschen, die gern ein Studium aufnehmen würden. Die Landesregierung hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Versorgungsquote mit Wohnheimplätzen auf 10 Prozent zu erhöhen. Das Land fördert studentischen Wohnraum sowohl finanziell als auch durch die kostenlose Überlassung von Landesgrundstücken an die Studierendenwerke. In der ersten Hälfte der Legislaturperiode wurden von den Studierendenwerken 196 Wohnheimplätze fertiggestellt und 972 auf den Weg gebracht. 985 Wohnheimplätze sind in Vorbereitung.

Die Förderung der Studierendenwerke wurde 2025 um 2 Millionen Euro pro Jahr erhöht.

 **+2
MIO.**

Für die Studierendenwerke
Jährliche Erhöhung der
Förderung in Euro

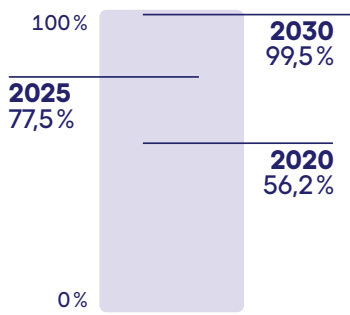
HESSISCHES MINISTERIUM FÜR DIGITALISIERUNG UND INNOVATION



Prof. Dr. Kristina Sinemus
Hessische Ministerin
für Digitalisierung und
Innovation

MEHR TEMPO, MEHR EMPFANG

Hessen treibt flächendeckende Mobilfunkversorgung voran



Netzversorgung
2030 Zielmarke Masterplan Mobilfunk

2024 hat Hessen das Ziel des Zukunftspakts Mobilfunk mit mehr als 5.100 neuen oder modernisierten Standorten vorzeitig erreicht. Die Netzversorgung in Hessen hat sich dadurch deutlich verbessert. 2025 waren 77,5 Prozent der Fläche netzübergreifend versorgt, ein Anstieg um mehr als 20 Prozentpunkte gegenüber 2020. Um den Mobilfunkausbau weiter zu beschleunigen, wurden unter anderem die Hessische Bauordnung angepasst, Genehmigungsverfahren vereinfacht und der Ausbau digitaler Infrastruktur als überragendes öffentliches Interesse eingestuft. Mit dem Masterplan Mobilfunk erreichen wir bis 2030 eine nahezu flächendeckende Versorgung – in schwer erschließbaren Regionen per Satellit. Mit einem 6G-Testfeld am Frankfurter Bertramshof positioniert sich Hessen als Vorreiter bei 6G und stärkt Europas digitale Souveränität durch Hardware „Made in Hessen“.



Der Sprung von 5G zu 6G ist kein Update, sondern ein Quantensprung – und Hessen gestaltet ihn aktiv mit.

Mobilfunk-Ziel übertroffen

Mobilfunkstandorte

Mit mehr als 5.100 neuen und modernisierten Mobilfunkstandorten hat Hessen seine Zielmarke von 5.000 Standorten vorzeitig erreicht.

VORREITER BEI VERWALTUNGS- DIGITALISIERUNG

2024 startete in Hessen die Digitaloffensive Kommunal. Gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden hat das Land eine zentrale Kompetenzstelle Kommunale Verwaltungsdigitalisierung eingerichtet. Zusätzlich stellt das Land den Kommunen die Plattform Civento bis Ende 2029 kostenfrei zur Verfügung, ergänzt durch das mit dem Digital-Award ausgezeichnete Statistik- und Prozessoptimierungstool eGovSAD sowie das Beteiligungsportal zur digitalen Beteiligung.

Gemeinsam mit dem Bund und sechs Kommunen hat Hessen im September 2025 als erstes Land ein Pilotprojekt gestartet, um den Roll-out digitaler Verwaltungsleistungen zu beschleunigen. Im April 2026 startete ein neues Vorgehen für eine schnellere Flächendeckung von Online-Diensten, das als Blaupause für ganz Deutschland dienen soll. Bis Ende 2026 werden fünf Verwaltungsleistungen flächendeckend digital in Hessen zur Verfügung stehen.



DIGITALE KOMPETENZEN

Digitale Kompetenzen stärken und gesellschaftlichen Dialog zu KI ausbauen

Hessen hat 2024 die KI-Tour gestartet, um Chancen und Risiken von KI aufzuzeigen und den Dialog zu stärken. Die Tour wird 2026 fortgesetzt und um eine Ausstellung auf dem Hessentag in Fulda ergänzt. Der Bürgerdialog wurde als „Innovationsort des Jahres 2024“ ausgezeichnet und erhielt den Deutschen PR-Preis 2025. Flankierend wurde im Februar 2026 der ZEVEDI-Beirat eingerichtet, der als „Sounding Board“ Impulse für die strategische und verantwortungsvolle Gestaltung von KI setzt. Gleichzeitig stärkt das erste TUMO-Zentrum in Hessen die digitalen Kompetenzen Jugendlicher und eröffnet neue Chancen für Bildung und Berufsorientierung.

AUF IN DIE CLOUD

Hessen modernisiert die Verwaltungs-IT

Hessen richtet seine Verwaltungs-IT strategisch neu aus und treibt die Modernisierung mit einem Multi-Cloud-Ansatz und einer Roadmap bis 2029 voran. Ziel ist es, die digitale Souveränität zu stärken. Als Themenpate für „Digitale Infrastruktur“ auf Bundesebene gestaltet Hessen wesentliche Cloud- und Infrastrukturvorhaben aktiv mit. Mit unserer KI-Strategie setzen wir einen verbindlichen Rahmen für einen verantwortungsbewussten und zielgerichteten Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung. Mit der Einrichtung eines ständigen Digitalausschusses des Bundesrates im Herbst 2025, für den Hessen sich im Besonderen eingesetzt hat, bündeln wir Verantwortung, beschleunigen Entscheidungen und sorgen für ein einheitliches Vorgehen der Länder.

KI MADE IN HESSEN

Anwendungszentrum bringt Innovationen in die Praxis



Mit der Eröffnung des Anwendungszentrums für KI und Quantencomputing am Frankfurter Bertramshof im Mai 2026 hat Hessen einen Innovationsort geschaffen, an dem die Zukunft Künstlicher Intelligenz aktiv gestaltet wird. Mehr als 100 Millionen Euro hat das Land in der vergangenen Legislaturperiode im Rahmen der KI-Zukunftsagenda investiert und damit die Basis für ein dynamisches KI-Ökosystem gelegt. Das Anwendungszentrum bündelt Kapital, Infrastruktur und praxisnahe KI-Expertise und wird zum Knotenpunkt des hessischen KI-Ökosystems ausgebaut, an dem Forschung, Start-ups und Mittelstand zusammenkommen. Für Aufbau und Betrieb erhielt das House of Digital Transformation rund 10 Millionen Euro Landesförderung. Das Zentrum startete im Frühjahr 2026, ein KI-Showroom wird ab dem zweiten Quartal schrittweise eröffnet. Zusätzlich erschließt Hessen Potenziale im Quantencomputing: Eine wissenschaftlich fundierte Studie untersucht Anwendungsfelder, Bedarfe und Governance-Modelle für den Finanzplatz Frankfurt, um Quantencomputing frühzeitig nutzbar zu machen.

FÜHRENDER RECHENZENTRUMS- STANDORT IN EUROPA

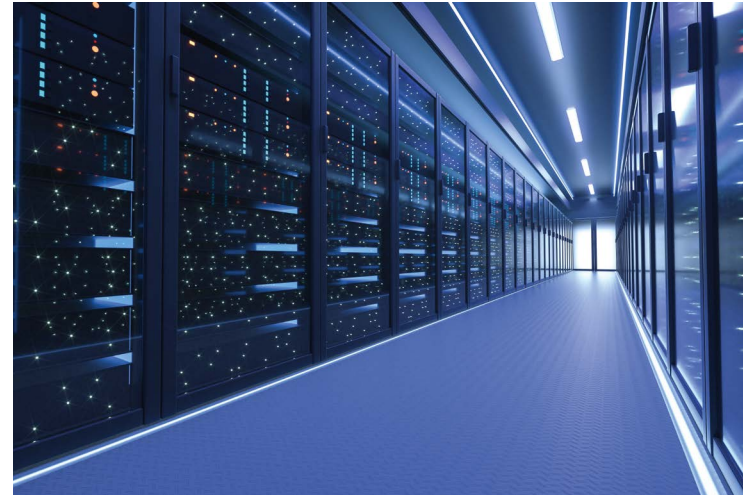


Nummer 1 in Deutschland

Rund 40 Prozent der Rechenzentrums-
kapazitäten in Deutschland befinden
sich in Hessen, mehr als die Hälfte aller
Großrechenzentren stehen hier.

Bitkom-Studie „Rechenzentren in Deutschland.
Aktuelle Marktentwicklungen 2025“

Rechenzentren sind wesentlich für Wachstum, Innovation und die Arbeitsplätze von morgen. Schon heute ist Hessen der führende Rechenzentrumsstandort in Kontinentaleuropa und zieht neue Rechenzentren und Investitionen in Milliardenhöhe an. Mit einer regionalen Rechenzentrumsstrategie setzt das Land einen strategischen Rahmen, um die Entwicklung aktiv zu gestalten und die eigene Spitzenposition weiter auszubauen. Die finale Rechenzentrumsagenda wird bis Ende Juni 2026 vorgelegt und bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung des Standorts.



HESSISCHES MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT, WEINBAU, FORSTEN, JAGD UND HEIMAT



Ingmar Jung
Hessischer Minister für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat

AUFBAU KLIMAFESTER WÄLDER UND STÄRKUNG DER FORSTWIRTSCHAFT



Hessen treibt den Waldumbau zu vielfältigen, klimastabilen Mischwäldern konsequent voran: Mit den neuen Waldentwicklungszielen ermöglichen wir Waldbesitzern eine praxisnahe Förderung. Auch im Staatswald werden Wiederbewaldung und Waldumbau intensiv umgesetzt: Seit 2018 wurden mehr als 27 Millionen Bäume gepflanzt, jährlich fließen im Schnitt rund zehn Millionen Euro in Verjüngung und Pflege der Wälder. Allein in der Pflanzsaison 2025/2026 kamen 2,7 Millionen Bäume hinzu. Um flexibler auf den Klimawandel zu reagieren, lassen wir die FSC-Zertifizierung ruhen. Mit der Novelle des Hessischen Waldgesetzes sorgen wir für Bürokratieabbau und besseren Waldbrandschutz, zudem haben wir die Ausweisung weiterer Naturwälder gestoppt.



**Hessen ist
die grüne Lunge
Deutschlands.**

**Es ist das zweit walddreichste
Land Deutschlands.**

Destatis, 2025

**2,7
MIO.**

**Gepflanzte Bäume
für den Klimaschutz
2025 / 2026**

PRAXISTAUGLICHE LANDWIRTSCHAFTS- POLITIK UND ZUKUNFTSFÄHIGER WEINBAU



Unser Ziel ist es, die Landwirtschaft von unnötiger Bürokratie zu entlasten. Und wir haben direkt gehandelt: Zum Beispiel ist Düngung jetzt auch auf angefrorenen Böden möglich. Für kleine Schlachtbetriebe entfallen unnötige Auflagen und Kontrollvorschriften.

Unsere Landwirte produzieren nach höchsten Standards und nachhaltig. Für diese gesellschaftliche Leistung unterstützen wir sie. Aus einem gemeinsamen Topf aus EU-, Bundes- und Landesmitteln wurden im Jahr 2025 mehr als 300 Millionen Euro ausgezahlt. Mit einem Notfallpaket in Höhe von zehn Millionen Euro haben wir zudem auf die Streichung der Steuerrückerstattung für Agrardiesel reagiert.

Der Weinbau befindet sich international in einem Strukturwandel, deshalb unterstützen wir ihn. Die Steillagenförderung haben wir verdoppelt und stellen jährlich eine Million Euro zur Verfügung. Mit einer neuen Geschäftsführung und der Zusammenführung unter einer gemeinsamen Dachmarke mit der Stiftung Kloster Eberbach schärfen wir das Profil der Hessischen Staatsweingüter als Spitzenweingut.

TRENDWENDE WOLF UND WALDVER- TRÄGLICHE JAGD

In Hessen haben wir für Weidetierhalter die Trendwende Wolf eingeleitet: 2024 wurde der Wolf ins Hessische Jagdrecht aufgenommen. Mit dem 2025 gemeldeten günstigen Erhaltungszustand und der Aufnahme ins Bundesjagdgesetz ist nun ein praxisnahes, aktives Wolfsmanagement möglich.

Die neue Schalenwildrichtlinie haben wir gemeinsam mit dem Hessischen Waldbesitzerverband, dem Landesjagdverband und dem Landesbetrieb HessenForst entwickelt und eine ausgewogene Grundlage für waldverträgliche Bejagung geschaffen. Die neue Jagdverordnung stärkt zudem Praxisnähe und Vertrauen in die Jägerschaft.

ERFOLGREICHE ASP-BEKÄMPFUNG

Nach dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Hessen im Juni 2024 hat das Land schnell und konsequent eine Ausbreitung über das Seuchengebiet hinaus verhindert – durch intensive Kadaversuche, die Reduktion der Schwarzwildbestände und den Bau von mehr als 400 Kilometern Zaun zur Eindämmung der Seuche.

Die Maßnahmen wirken: Mehr als 2.300 ASP-positive Funde wurden bestätigt, zugleich ist die Zahl neuer Fälle seit 2025 deutlich rückläufig. Parallel hat das Land betroffene Betriebe gezielt unterstützt. Mit der ersten Teilrückstufung von Sperrzonen im April 2026 wurde ein wichtiger Schritt zur Normalisierung in den betroffenen Regionen erreicht.

MEHR REGIONALITÄT, MEHR HEIMAT

Mit dem Schwerpunkt Heimat setzen wir ein klares Zeichen: Heimat ist nicht nur ein Gefühl, sondern auch politische Aufgabe. Mit der hessischen Dorfentwicklung stärken wir Attraktivität und Lebendigkeit ländlicher Räume. Durch LEADER-Regionen, Regionalbudget, Dorfentwicklung und Dorfmoderation haben wir allein 2025 mehr als 41 Millionen Euro in Städte und Gemeinden investiert.

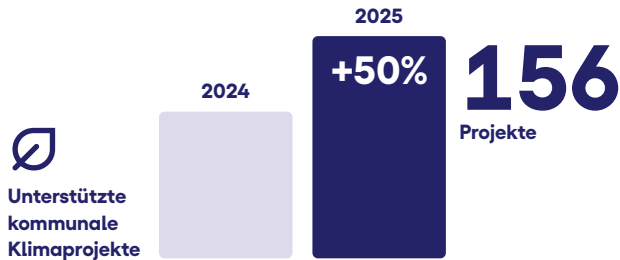


Eine starke Heimat heißt auch, regionale Lebensmittel und Vermarktung zu fördern. Deshalb haben wir beschlossen, bei Landesveranstaltungen verstärkt hessische Produkte anzubieten. Für den neu ins Leben gerufenen Hessischen Mundartpreis haben uns bei der zweiten Auflage Bewerbungen von rund 100 Projekten aus ganz Hessen erreicht.

KLIMAAANPASSUNG UND KLIMASCHUTZ

€ 12 MIO.

Fördersumme 2025



Mit praxisgerechten und unbürokratischen Förderangeboten unterstützen wir Kommunen auf dem Weg zu Klimaschutz und Klimaanpassung: Allein im Jahr 2025 konnten wir 156 kommunale Klimaprojekte unterstützen. Das sind rund 50 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Insgesamt wurden Förderbescheide in einem Gesamtvolumen von rund 12,2 Millionen Euro neu bewilligt. Durch die Novellierung der Klimarichtlinie haben wir die Förderzuschläge auf bis zu 75 Prozent für kommunale Klimaprojekte erhöht.

Wir setzen auf Information, Vernetzung, Förderung und Anreize, um den Treibhausgasausstoß zu reduzieren. Dafür haben wir auch die Nachhaltigkeitsallianz Hessen geschaffen, in der Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Ehrenamt wirtschaftliche und umweltpolitische Ziele erarbeiten und ökonomische, ökologische und soziale Anliegen vorantreiben.

Auch gegen Klimakriminalität gehen wir konsequent vor: Gemeinsam mit Innenministerium und Polizei bekämpfen wir seit 2024 den illegalen Handel mit F-Gasen.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, SPORT, GESUNDHEIT UND PFLEGE

Diana Stolz

Hessische Ministerin für Familie,
Senioren, Sport, Gesundheit und
Pflege



SPORTLAND HESSEN



Hessen ist Sportland: Rund 2,3 Millionen Menschen engagieren sich in mehr als 7.300 Vereinen – so viele wie nie. Um diese Entwicklung zu unterstützen, setzt die Landesregierung ein klares Signal: Mit unserem Sporthaushalt und den zusätzlichen Mitteln aus dem Sondervermögen steht so viel Geld wie nie für das Sportland Hessen zur Verfügung.

Mit dem Schwimmbadinvestitionsprogramm SWIMplus hat Hessen Maßstäbe gesetzt. In den vergangenen beiden Jahren konnten 55 Projekte gefördert werden. Mit dem „Campus Sportdeutschland“ entsteht zugleich ein Jahrhundertprojekt, das dem Leistungs- und Breiten-sport einen herausragenden Standort mit modernsten Trainingsbedingungen bietet. Auch die vom Land geförderte neue Skisprungchanze in Willingen setzt ein starkes Zeichen für den Nachwuchsleistungssport.

Engagement im Sport



**2,3 MIO.
MENSCHEN**



**7.300
VEREINE**

GESUND LEBEN IN HESSEN



**Gut 236 Ärzte je
100.000 Einwohner –
Spitze bei Gesund-
heitsversorgung**



Hessen hat die zweithöchste
Ärztendichte unter den Flächenländern.
Auswertung KBV 2026, Daten Bundesarztregister 2025

Die Landesregierung richtet das Gesundheitswesen konsequent auf die Zukunft aus: mit besseren Strukturen und einer Versorgung, die Menschen in allen Lebensphasen berücksichtigt. Der 2025 vorgestellte Hessische Krankenhausplan stärkt Qualität, Erreichbarkeit und Spezialisierung und setzt die bundesweite Krankenhausreform effizient um. Zusätzlich entwickeln wir auch den ambulanten Bereich, den Rettungsdienst und die Apotheke vor Ort weiter und stellen so eine verlässliche und wohnortnahe Versorgung für alle Menschen sicher.

Einen besonderen Fokus legen wir auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Zur Sicherung der Versorgung von Schwangeren, Müttern und Neugeborenen unterstützt die Landesregierung freiberufliche Hebammen mit einer Niederlassungsförderung. Mit der Weiterentwicklung des Kindergesundheitsschutzgesetzes baut Hessen Prävention und Früherkennung aus. Seit 2026 werden Familien zur Jugenduntersuchung J1 eingeladen – ein wichtiger Ansatz, um HPV-Impfquoten gezielt zu steigern. Gleichzeitig machen wir das Neugeborenen-Hörscreening verbindlich. Das ermöglicht frühzeitige Diagnosen und bessere Entwicklungschancen von Anfang an.

PFLEGE IN HESSEN STÄRKEN

Wir entwickeln die Pflege in Hessen konsequent weiter. Mit einer eigenen Pflegeabteilung im Ministerium gibt es erstmals eine zentrale Stelle, die Versorgung zukunftsfest, menschenwürdig und attraktiv für Beschäftigte macht.

Gefördert werden Versorgungsangebote, Unterstützungsstrukturen im direkten Lebensumfeld der Menschen sowie die Öffnung von Pflegeeinrichtungen in den Sozialraum, um Teilhabe zu fördern und Pflege als selbstverständlichen Teil des gesellschaftlichen Lebens zu verankern. Zudem leistet die Hessische Landesregierung mit dem Förderprogramm Gemeindepflege einen wichtigen Beitrag dazu, älteren Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen und bei Bedarf frühzeitig passende Unterstützungsangebote zu vermitteln.



EINSATZ GEGEN EINSAMKEIT

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, Einsamkeit und soziale Isolation frühzeitig zu erkennen, ihr präventiv entgegenzuwirken und bestehende Unterstützungsstrukturen weiterzuentwickeln. Deshalb erarbeiten wir derzeit einen Aktionsplan Einsamkeit, der als langfristig angelegter, dynamischer Prozess ausgestaltet ist, in dem bestehende Maßnahmen gebündelt, weiterentwickelt und mit neuen Ansätzen verzahnt werden. Schon jetzt zeigt sich, dass bestehende Angebote wie Gemeindepflege, Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Mütterzentren sowie die Netzwerke Frühe Hilfen einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Teilhabe, zur Förderung von Begegnung und zur Prävention von Einsamkeit leisten.

KLARER FAHRPLAN ZUR WEITERENT- WICKLUNG DER PFLEGE

Mit klarer strategischer Steuerung, gezielter Förderung und breiter Beteiligung setzt Hessen neue Maßstäbe im Bereich der Pflege. Zentrales politisches Leitprojekt ist die Entwicklung des Landespflegekonzepts, das bis Ende 2026 erarbeitet wird. Mit dem Landespflegekonzept legt Hessen erstmals einen verlässlichen Fahrplan für die Weiterentwicklung der Pflege vor. Es schafft Orientierung, setzt Schwerpunkte und sorgt dafür, dass Versorgungsangebote bedarfsgerecht ausgebaut, Strukturen besser verzahnt und die Unterstützung vor Ort gezielt weiterentwickelt werden.

ERSTKLASSIGE VERSORGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Ein besonderer politischer Schwerpunkt liegt auf der medizinischen Versorgung junger Menschen: Der Aktionsplan Kindermedizin soll im Jahr 2026 veröffentlicht werden und künftig die Versorgung junger Menschen umfassend verbessern sowie die ambulanten und stationären Strukturen der Kinder- und Jugendmedizin, die Notfall- und Arzneimittelversorgung sowie die psychosoziale Gesundheit stärken und die relevanten Akteure noch besser vernetzen. Unser Anspruch ist, dass jedes Kind in Hessen, unabhängig vom Wohnort und der sozialen Situation, Zugang zu einer hochwertigen und verlässlichen Versorgung erhält. Mit dem Aktionsplan Kindermedizin schaffen wir dafür erstmals einen politischen Rahmen.



HESSISCHES MINISTERIUM FÜR ARBEIT, INTEGRATION, JUGEND UND SOZIALES

Heike Hofmann
Hessische Ministerin für Arbeit,
Integration, Jugend und Soziales



WIR MACHEN FRÜHKINDLICHE BILDUNG ZUKUNFTSFEST



Unter dem Dreiklang Bildung, Betreuung, Bauen stellen wir die frühkindliche Bildung in Hessen zukunftsfest auf. Kinder erhalten bei uns die beste Bildung. Zudem machen wir neue Angebote im Bereich Sprache und Bewegung. Mehr als 1.000 angehende Erzieherinnen und Erzieher profitieren jährlich von geförderten praxisintegrierten vergüteten Ausbildungsplätzen. Pädagogische Fachkräfte erhalten Unterstützung durch die neu geschaffene Förderung von Kita-Assistenzen, die den Erzieherinnen und Erziehern mehr Zeit für die pädagogische Arbeit mit den Kindern geben. Kommunen und Träger profitieren von Neuregelungen für den Personaleinsatz in Kitas. So stellt das Land sicher, dass auch in Zukunft qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung in Hessens Kitas gewährleistet ist.

REKORDINVESTITIONEN IN FRAUENSICHERHEIT



Der Schutz von Frauen vor Gewalt ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung. Wir unterstützen Frauenhäuser und Beratungsstellen mit mehr als zehn Millionen Euro jährlich – keine Landesregierung zuvor hat hier je mehr investiert.

In Offenbach entsteht ein neues Frauenhaus, das vom Land mit mehr als einer Million Euro gefördert wird. Wir haben die vertrauliche Spurensicherung zu einer Kassenleistung gemacht: Frauen, die Opfer sexualisierter oder häuslicher Gewalt geworden sind, können dadurch Spuren sichern lassen und zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, ob sie Anzeige erstatten.

Mit der Initiative Wohnen nach dem Frauenhaus sorgen wir dafür, dass Frauen und ihre Kinder nach dem Aufenthalt in einer Schutzeinrichtung schneller in ein selbstbestimmtes Leben zurückkehren können. Noch 2026 beginnen wir mit dem Prozess der Umsetzung des Gewalthilfegesetzes, das Betroffenen einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung gewährt.

WIR BRINGEN AUSLÄNDISCHE FACHKRÄFTE SCHNELL IN ARBEIT

Bis 2030 fehlen in Hessen nach aktuellem Stand rund 240.000 Fachkräfte. Dagegen gehen wir gezielt und planvoll vor: Mit neuen und weiterentwickelten Arbeitsmarktprogrammen unterstützen wir junge Menschen ohne Schulabschluss auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit.

Drei WELCOMECENTER in Nord-, Mittel- und Südhessen helfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus dem Ausland bei der Integration. Hessische Arbeitgeber erhalten einen Integrationsbonus und mit der Fast Lane sorgen wir dafür, dass gefragte Fachkräfte aus Drittstaaten schneller ihre Arbeit in Deutschland aufnehmen können.



WIR FÖRDERN ERZIEHER UND HEILERZIEHUNGS- PFLEGER

Jedes Jahr fördert das Land Hessen mindestens 1.050 Plätze für praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA) für angehende Erzieherinnen und Erzieher und Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger. Damit stellen wir sicher, dass der große personelle Bedarf in hessischen Kitas, in der Jugendhilfe und in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen gedeckt wird. Wir unterstützen damit angehende Fachkräfte auf dem Weg in diese wichtigen Berufsfelder.

1.050

PivA-Plätze fördert
Hessen jährlich

MEHR KITAPERSONAL ALS JE ZUVOR

73.774 Menschen arbeiten aktuell (Stand 2025) in hessischen Kitas – so viele wie noch nie zuvor. Damit stellen wir sicher, dass Kinder nicht nur betreut werden, sondern von einer frühkindlichen Bildung profitieren, die ihnen eine gute Basis für ihren weiteren Lebens- und Ausbildungsweg bietet.

73.774

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in hessischen
Kitas in 2025

HESSEN MACHT TEMPO BEI DER INTEGRATION

Sprache ist der Schlüssel zu Integration. Mit dem Förderprogramm Deutsch4U sorgen wir dafür, dass zugewanderte Menschen schnell Deutsch lernen und bestmöglich in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt integriert werden. In den kommenden drei Jahren werden in 1.822 Kursen insgesamt bis zu 18.220 Menschen die neuen Deutschkurse besuchen.



1.822 

Deutschkurse für

18.220

Zugewanderte



Land der Vielfalt

Hessen hat den höchsten Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst unter allen Flächenländern.

Destatis, 2025

HESSISCHER MINISTER FÜR BUNDES- UND EUROPAANGELE- GENHEITEN, INTERNATIONALES UND ENTBÜROKRATISIERUNG UND BEVOLLMÄCHTIGTER DES LANDES HESSEN BEIM BUND



Manfred Pentz

HESSEN LICHTET DEN BÜROKRATIE- DSCHUNDEL



Platz 1 „Governance & digitale Verwaltung“

Im Bereich der Digitalisierung und modernen Verwaltung gehört Hessen zur Spitzengruppe: Im Bitkom-Digitalranking 2026 belegt Hessen Platz 1 bei „Governance & digitale Verwaltung“. Die Modernisierung des Staates schreitet damit durch Entbürokratisierung und Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voran.
Bitkom-Digitalranking, 2026

Hessen wird in dieser Legislaturperiode deutlich bürokratieärmer und bürgerfreundlicher. Mit dem Ersten Bürokratieabbaugesetz hat das Land zahlreiche bürokratische Lasten für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Kommunen abgebaut oder reduziert. Mit der Vorgabe „Mail statt Brief“ entfällt bei hunderten Verwaltungsvorgängen der Zwang zum Papier mit händischer Unterschrift. Eine Mail oder ein Online-Formular reichen. Ein weiterer Pfeiler des Bürokratieabbaugesetzes ist das Prinzip der Eigenverantwortung. In rund 70 Gesetzen und Verordnungen wird künftig auf die Vorlage von Originalen oder Beglaubigungen verzichtet – oft genügt eine einfache Kopie. Insgesamt haben wir mehr als 120 Einzelvorschriften in 90 Gesetzen zum 1. Januar 2026 abgeschafft. Das steht auch für den Kulturwandel, den wir anstreben. Der Staat begegnet den Bürgerinnen und Bürgern mit Vertrauen statt Misstrauen. Und längst arbeiten wir am Zweiten Bürokratieabbaugesetz. Im Herbst wollen wir es in den Hessischen Landtag einbringen.



**Seit 2024 ist Manfred Pentz
Deutschlands erster Minister
für Entbürokratisierung.**

GOLD-PLATING

Immer wieder verschärft Deutschland EU-Richtlinien über das notwendige Maß hinaus. Ein prominentes Beispiel war der Versuch der Bundesregierung, eine Versicherungspflicht für Gabelstapler und Aufsitzrasenmäher einzuführen, obwohl die entsprechende europäische Richtlinie ausdrücklich Ausnahmen vorgesehen hatte. Gegen dieses sogenannte Gold-Plating hat sich Hessen in Berlin hartnäckig eingesetzt. Unsere „Anti-Gold-Plating-Initiative“ hat der Bundesrat 2025 mit großer Mehrheit beschlossen.

Ein Beispiel, das zeigt: Hessen wirkt!



WIR BEFREIEN VEREINE VON DER GEMA

GEMacht fürs Ehrenamt! Ob beim Sportturnier oder Sommerfest, in der Schule oder bei der Kirmes: Die GEMA-Meldung war bislang für viele ehrenamtlich Aktive nicht nur nervig, sondern auch teuer. Wir finden: Das kann weg. Die Hessische Landesregierung unterstützt ehrenamtliche Vereine und Organisationen, indem sie seit Januar 2025 die GEMA-Gebühren für bis zu vier eintrittsfreie Veranstaltungen pro Jahr übernimmt – eine unbürokratische Lösung, die ehrenamtliches Engagement einfacher macht.

Im Jahr 2025 haben fast 2.500 Vereine und Organisationen das Angebot genutzt. Im Jahr 2026 waren es bis Mitte April schon mehr als 700. Pro Jahr stellt das Land 400.000 Euro zur Verfügung, um Vereine von den Gema-Gebühren zu befreien.

 **3.200
VEREINE**

Land übernimmt GEMA-Gebühren für Vereine

Seit 2025 haben über 3.200 Vereine das Angebot genutzt.

SOUNDING BOARD FÜR MEHR POWER IN BRÜSSEL

Wo braucht unsere Wirtschaft Unterstützung beim Bürokratieabbau auf europäischer Ebene? Das fragen wir ab mit unserem Sounding Board für die Wirtschaft in Brüssel. Ein neues Gremium, in dem verschiedene Interessen aus Hessen zur EU-Gesetzgebung gesammelt und ausgewertet werden. Im Schulterschluss arbeiten Wirtschaftsverbände, Kammern, Gewerkschaften und Unternehmen zusammen. Das Ziel: Bürokratie vermeiden oder abbauen und hessische Interessen in Europa mit noch höherer Schlagkraft durchsetzen.



STRATEGIEN FÜR VERNETZUNG UND WACHSTUM



Hessen hat erstmals eine Internationale Strategie und eine neue Europastrategie erarbeitet. Damit haben wir unser internationales Engagement strategisch unterlegt und Hessens Interessen klar formuliert. Beide Strategien antworten auf eine veränderte Weltlage: Geopolitische Disruption, De-Demokratisierung und der Druck auf multilaterale Ordnungen machen es notwendig, dass Hessen als starkes, exportorientiertes Land nicht nur reagiert, sondern gestaltet. Auf dieser Grundlage haben wir Hessens Vernetzung aktiv vorangetrieben: Reisen und Gespräche mit den europäischen Partnerregionen, aber auch mit den USA, Vietnam, Korea und Ostafrika haben neue wirtschaftliche Kooperationsfelder erschlossen. Wir haben uns für eine handlungsfähige EU eingesetzt, für Bürokratieabbau, offene Märkte und eine stärkere europäische Verteidigungsfähigkeit.

VIELE BÜRGER NUTZEN DEN NEUEN BÜROKRA- TIEMELDER

Der BürokraTiemelder [bessereinfach.hessen.de](https://www.bessereinfach.hessen.de) ist ein voller Erfolg. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann Vorschläge und Ideen einbringen. Seit dem Start im Juli 2024 sind fast 1.500 Meldungen eingegangen. Viele Meldungen betrafen die sogenannte Bündelungsbehörde. Bisher musste man mit jedem Umbau an einem Fahrzeug zu dieser zusätzlichen Behörde, um ein Prüfverfahren zu durchlaufen. Das fällt jetzt weg. Wir haben die Behörde abgeschafft.

 **1.500**

BürokraTiemelder

Seit Juli 2024 rund 1.500 Vorschläge

REGIONAL- PARTNERSCHAFT MIT UKRAINE GEPLANT

Als Landesregierung haben wir unsere Solidarität mit der Ukraine immer wieder deutlich gemacht. Seit mehr als vier Jahren leiden die Menschen dort unter dem russischen Angriffskrieg. Jetzt machen wir unsere Unterstützung noch konkreter: Mit der Oblast Kiew – also der Region rund um die Hauptstadt – planen wir eine Regionalpartnerschaft. Damit wollen wir ein klares Zeichen setzen, dass wir den EU-Beitritt der Ukraine unterstützen. Und auch für die etwa 100.000 Menschen aus der Ukraine, die bei uns in Hessen leben, ist das angestrebte Abkommen ein wichtiges Signal. Jetzt kann sich ein Austausch in den Bereichen Jugend, Bildung, Wissenschaft und Digitalisierung entwickeln. Vor allem für unsere mittelständische, hessische Wirtschaft liegen in der Zusammenarbeit große Chancen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Hessische Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Straße 1
65183 Wiesbaden
www.hessen.de**

VERANTWORTLICH

**Sprecher der Landesregierung
Staatssekretär Tobias Rösmann**

DRUCK

www.flyeralarm.de

PAPIER

Chromokarton / Offset White

STAND

Juni 2026

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgerinnen und -trägern oder Wahlbewerberinnen und -bewerbern insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung ist unzulässig. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist.

BILDNACHWEISE

- S. 2: Hessische Staatskanzlei / Thomas Lohnes
- S. 4 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Tobias Koch
- S. 6 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Paul Schneider
- S. 6: Hessische Staatskanzlei / Basti Wöhl
- S. 7: Hessische Staatskanzlei / Thomas Lohnes
- S. 9: Hessische Staatskanzlei / Valerie Noack
- S. 10: HMdl / Frank Zinn
- S. 11: Hessische Staatskanzlei / Hannes Albert
- S. 12 Porträt: Peter Jülich
- S. 12-17: HMWVV
- S. 18 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Paul Schneider
- S. 18: HMdl / Frank Zinn
- S. 19-22: HMdl / Frank Zinn
- S. 24 Porträt: Patrick Liste
- S. 24-25: HMdF
- S. 26: Hessische Staatskanzlei / Valerie Noack
- S. 27: HMdF
- S. 28: Bundesrat / Thomas Köhler
- S. 30 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Paul Schneider
- S. 30: HMdJ
- S. 31: Bundesrat / Dirk Deckbar
- S. 33: HMdJ
- S. 34: HZD
- S. 36 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Paul Schneider
- S. 36-41: HMKB
- S. 42 Porträt: Salome Roessler
- S. 42: Harry Soremsky
- S. 43: Nicolas Wefers
- S. 44: Lotto Hessen / Manuel Bahmer
- S. 45: Anette Riedl
- S. 47: JLU / Katrina Frieze
- S. 48 Porträt: Anja Weber
- S. 48: Marvin Fuchs
- S. 50: BMDS
- S. 52: Markus Laubvogel
- S. 53: AdobeStock
- S. 54 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Paul Schneider
- S. 54-57: HMLU
- S. 58: HMLU / Bernd Hartung
- S. 60 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Paul Schneider
- S. 60-63: HMFG
- S. 65: Tim Wegner
- S. 66 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Paul Schneider
- S. 66-71: HMSI
- S. 72 Porträt: Hessische Staatskanzlei / Tobias Koch
- S. 72: Hessische Staatskanzlei / Christoph Scheld
- S. 74: Bundesrat / Sascha Radke
- S. 75/76: Hessische Staatskanzlei / Christoph Scheld

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.hessen.de



Im Auftrag der
Hessischen Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Str. 1
65183 Wiesbaden



HESSEN